

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über das XX. SIEEC vom 26. bis 30. Mai 2007 in Cluj-Napoca / Klausenburg (Rumänien)

Vom 26. bis 30. Mai 2007 fand in Cluj-Napoca / Klausenburg (Rumänien) das XX. Internationale Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas statt. Der Tagungsort ist eine historisch und kulturell überaus bedeutsame Stadt, bekannt zudem als Forschungsstätte vieler berühmter Entomologen in Vergangenheit und Gegenwart. Die Tagung fand in Zusammenarbeit mit der traditionsreichen Babeş-Bolyai Universität, Abteilung Taxonomie und Ökologie, statt. Gäste waren aus neun Ländern angereist, die Zahl der Teilnehmer betrug ca. 150.

Seit 43 Jahren finden in Mitteleuropa Internationale Symposien zur Förderung der Entomofaunistik statt (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis = SIEEC). Diese Symposien hatten neben den fachlichen Zielstellungen von Anfang an auch einen besonderen humanistischen Aspekt, da sie eine Brücke zwischen Ost und West schlugen. Für viele Entomologen aus den östlichen Staaten waren sie ein wichtiger Ort, um über die Grenzen hinweg direkte wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, die oft persönliche Akzente bekamen und manche Freundschaft begründeten. Auch wenn sich diese allgemeine Situation seit Jahren grundlegend verändert hat, bleibt die Bedeutung als Brückenschlag erhalten.

Ein Treffen von Entomofaunisten mag dennoch heute fast als ein Anachronismus erscheinen. In einer Zeit, wo in der Zoologie das Tier im Ganzen, die eigentliche „Tierkunde“ an den Rand gedrängt erscheint und die Faunistik von den Randdisziplinen als die randlichste angesehen wird, haben sich nun diese Leute zum 20. Mal getroffen, ein Jubiläum!

Die Teilnehmer sind nun nicht zusammen gekommen, um das zu beklagen, sich gegenseitig zu trösten und Mut zuzusprechen – obwohl auch das dazu gehört – sondern darauf zu achten, dass das Niveau unserer Arbeit anspruchsvoll bleibt. Es muss einen Hort geben, wo sich die Kenner zusammenfinden, eine Art Tafelrunde, um die Strategien zu beraten, was man gegen die Ignoranz, das Mittelmaß und die Dummheit unternehmen kann. Damit nähren wir die Hoffnung, dass wir im Konzert der Naturwissenschaften weiter mitspielen können und zwar mit einer tragenden Melodie. Mancher Paukenschlag hat schon die Harmonie erschüttert, war aber eben nur ein temporäres Ereignis, während unser Gebiet so lange im Orchester vertreten ist, wie es überhaupt ein solches gibt. Diese Symposien sind also nicht anachronistisch, sondern höchst aktuell.

Mancher Zweifler sollte das jetzt erkennen, damit er in der Liste jener verzeichnet bleibt, denen später Weit-sicht zugeschrieben werden wird.

Das erste Symposium fand im September 1964 in Opava in der ČSSR auf Initiative von ZDENEK TESAR unter der Bezeichnung „Entomologisches Symposium“ statt. Es nahmen 37 Entomologen aus 4 Ländern an dieser Tagung teil. Die Keimzelle erwies sich als lebenskräftig. Schon zwei Jahre später wurde am gleichen Ort wieder getagt, diesmal bereits mit der klar ausgewiesenen Thematik einer faunistischen und entomogeographischen Erforschung der Tschechoslowakei und Mitteleuropas. Der in Opava 1966 gefasste Beschluss über eine Weiterführung der begonnenen Tätigkeit erwies sich als tragfähig. Im Jahre 1968 wurde anlässlich des dritten Symposiums in Görlitz das Ständige Internationale Organisationskomitee gebildet, dem bei der Gründung je zwei Vertreter aus 6 Ländern angehörten. Die von dem großen Förderer unserer Symposien ZOLTAN KASZAB, Budapest, ausgearbeitete Resolution über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der faunistischen und zoogeographischen Erforschung der Insekten Mitteleuropas war ein wichtiges Ergebnis des vierten Symposiums in Białowiec 1969 und ist in ihren Grundzügen bis heute gültig geblieben. Seither ist die Reihe unserer Tagungen nicht abgerissen (Tabelle 1), und es besteht ein stabiler Teilnehmer- und Interessentenkreis. Die Zahl und das Spektrum der mitarbeitenden Länder haben sich mit der Zeit verändert und tragen der neuen Situation in Europa zunehmend Rechnung.

Zur Information und Koordinierung der Forschungsarbeiten werden im Abstand von 2-3 Jahren Symposien abgehalten. In Vorträgen werden laufende und abgeschlossene Arbeiten der teilnehmenden Länder geschildert und diskutiert. Es werden außerdem Vorschläge und Pläne für die zukünftige internationale Zusammenarbeit vorgelegt, Bedarf für Forschungsarbeiten, auch seitens der Praxis besprochen.

Hauptthemen der Arbeit der SIEEC sind:

- Förderung der Faunistik als Grundlage und Teilgebiet der Biogeographie
- Methoden der Faunistik unter besonderer Berücksichtigung der durch die Informatik gegebenen Entwicklung, insbesondere der Optimierung von Datenbanken und deren Verknüpfung
- Probleme der faunistischen Kartierung
- Dokumentation der Insektenfauna Mitteleuropas
- Erarbeitung und Herausgabe von Faunenwerken
- Förderung der taxonomischen Grundlagenforschung
- Erstellung von Spezialistenlisten der beteiligten Länder
- Förderung der regionalen Forschung (besonders auch grenzübergreifende Projekte)

Tabelle 1: Liste der bisher durchgeführten Symposien (Orte und Länder in damaliger Bezeichnung).

Nr.	Ort (Land)	Datum	Teilnehmerzahl
I	Opava (ČSSR)	22.-24.09.1964	37
II	Opava (ČSSR)	21.-23.09.1966	74
III	Görlitz (DDR)	23.-26.04.1968	96
IV	Białowiecza (Polen)	01.-04.09.1969	75
V	Budapest (Ungarn)	24.-28.09.1973	244
VI	Lunz (Österreich)	01.-06.09.1975	85
VII	Leningrad (UdSSR)	19.-24.09.1977	266
VIII	Hradec Kralove (ČSSR)	27.08.-02.09.1979	150
IX	Portoroz (Jugoslawien)	22.-28.06.1981	143
X	Budapest (Ungarn)	15.-20.08.1983	300
XI	Gotha (DDR)	19.-23.05.1986	250
XII	Kiew (UdSSR)	24.-30.09.1988	277
XIII	Gödöllő (Ungarn)	03.-06.09.1991	281
XIV	München (BRD)	04.-09.09.1994	205
XV	Iași (Rumänien)	22.-27.09.1996	123
XVI	Basel (Schweiz)	14.-18.03.1999	470
XVII	Radenci (Slowenien)	20.-26.05.2001	70
XVIII	Linz (Österreich)	22.-26.09.2003	40
XIX	Müncheberg (Deutschland)	06.-09.09.2005	60
XX	Cluj (Rumänien)	26.-30.05.2007	150

Auf Vorschlag der ungarischen Kollegen wurde eine „Ehrenmedaille für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik“ (In Scientia Entomofaunistica Excellentia) gestiftet und erstmals beim fünften Symposium 1973 in Budapest verliehen (Tabelle 2). Anlässlich des XX. Symposiums wurde Herr Prof. Dr. WILLI SAUTER (Zürich) für sein lepidopterologisches Lebenswerk ausgezeichnet (Laudatio: PETER NAGEL, Basel). Die Herren IVAN LÖBL (Genève) und ALEŠ SMETANA (Ottawa) erhielten die Ehrenmedaille vor allem für die Herausgabe des „Catalogue of Palaeartic Coleoptera“ (Laudatio: BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden).

Vorträge und Poster des XX. SIEEC in Cluj beleuchteten ganz unterschiedliche Themenbereiche: Phylogenie und Verbreitung, globaler Klimawandel und Faunenveränderungen sowie Arten- und Habitatschutz. Die behandelten Insektengruppen waren so bunt zusammengesetzt wie die Insektenwelt selbst. Natürlich gab es - wie immer - mehrere Vorträge zu den großen und gern bearbeiteten Gruppe der Lepidoptera und Coleoptera. Es fehlten aber auch nicht Vorträge und Poster über Trichoptera, Heteroptera, Hymenoptera, Thysanoptera, Ephemeroptera, Plecoptera, Odonata, Aphidina, Coccina und Diptera sowie Spinnentiere. Bei den behandelten geographischen Gebieten gab es - veranlasst durch den Tagungsort - einen Schwerpunkt in Rumänien, speziell Siebenbürgen. Hervorzuheben sind

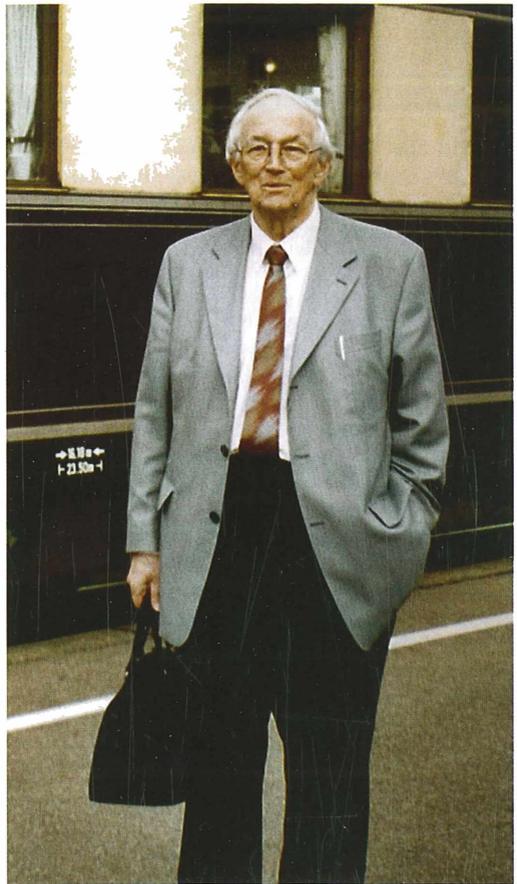


Abb. 1: Prof. Dr. WILLI SAUTER (Foto: SILVIA SAUTER).

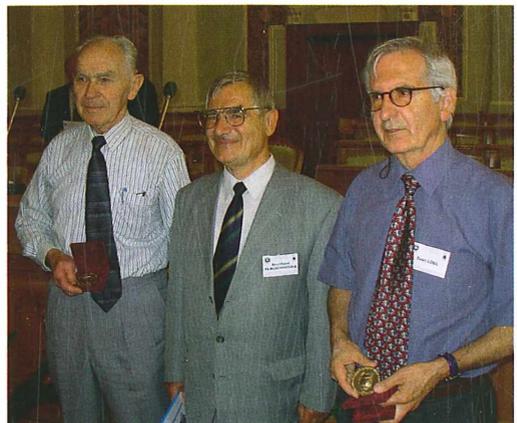


Abb. 2: ALEŠ SMETANA, BERNHARD KLAUSNITZER, IVAN LÖBL (von links nach rechts) (Foto: H. RAUSCH).

Tabelle 2: Träger des Ehrenpreises für hervorragende Leistungen in der Entomofaunistik Mitteleuropas (Orte und Länder in damaliger Bezeichnung).

Jahr	Ort	PREISTRÄGER
1973	Budapest	E. LINDNER (BRD), Z. TESAR (ČSSR)
1975	Lunz	M. S. GHILAROV (UdSSR), A. HORION (BRD)
1977	Leningrad	M. BEIER (Österreich), Z. KASZAB (Ungarn)
1979	Hradec Kralove	S. ENDRÖDI (Ungarn), J. KLIMESCH (Österreich)
1981	Portoroz	W. FORSTER (BRD), E. URBAHN (DDR)
1983	Budapest	H. KUTTER (Schweiz), H. SZELEGIEWICZ (Polen)
1986	Gotha	G. A. LOHSE (BRD), R. MIKSIC (Jugoslawien)
1988	Kiew	K. HARZ (BRD), A. SOÓS (Ungarn)
1991	Gödöllő	H. ASPÖCK (Österreich), I. LOPATIN (UdSSR)
1994	München	K. BURMANN (Österreich), A. PFEFFER (Tschechien)
1996	Iași	K. HÜRKA (Tschechien), W. MARGGI (Schweiz)
1999	Basel	L. MOCZAR (Ungarn), B. KLAUSNITZER (BRD)
2001	Radenci	Frau HEIDI GÜNTHART (Schweiz), D. POVOLNÝ (Tschechien)
2003	Linz	B. KIS (Rumänien), Frau SARA NÓGRADI & A. UHERKOVICH (Ungarn)
2005	Münchenberg	J. CARNELUTTI (Slowenien), K. THALER (Österreich)
2007	Cluj	W. SAUTER (Schweiz), I. LÖBL (Schweiz) & A. SMETANA (Kanada)

auch die Vorträge zum Klimawandel und zur molekularen Biogeographie. Exkursionen in überaus interessante Gebiete (Umgebung von Rimetea) rundeten das Programm ab.

Es ist beabsichtigt, die Vorträge in einem Heft der bestens renommierten Zeitschrift „Entomologica Romantica“ abzdrukken.

Ein besonderer Dank gebührt dem Präsidenten der Babeş-Bolyai Universität, Herrn Prof. Dr. ANDREI MARGA sowie dem Herrn Prorektor Prof. Dr. WILFRIED SCHREIBER, ohne deren wohlwollende Förderung die Tagung gar nicht möglich gewesen wäre. Ein ganz herzlicher Dank gebührt dem Direktor der Abteilung Taxonomie und Ökologie, Herrn Prof. Dr. LÁSZLÓ RÁKOSY, Frau Dr. LUJZA UJVÁROSI, den Herrn MIKLÓS BÁLINT und ADRIAN RUCANESCU sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Hauptanteil an der Vorbereitung und am Gelingen dieses Symposiums hatten. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei dem rumänischen Organisationskomitee, vor allem Herrn Prof. Dr. KLAUS FABRITIUS. Der Dank schließt auch alle Teilnehmer ein, die oft von weither gekom-

men sind und alle Referenten und Diskussionsredner, die uns mit ihren Ausführungen bereichert haben; außerdem alle, die an den Exkursionen Anteil hatten.



Abb. 3: KLAUS FABRITIUS, LASZLO RAKOSY (von links nach rechts) (Foto: H. RAUSCH).

Das XXI. Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis wird auf Einladung der tschechischen Kollegen 2009 in České Budějovice stattfinden.

BERNHARD KLAUSNITZER

ERLESENES

100 Jahre Protura

1907 beschrieb F. SILVESTRI die ersten Protura und begründete damit eine neue Ordnung der Insekten, die der Autor des zitierten Katalogs als Unterklasse innerhalb einer Superklasse Hexapoda ansieht. Im Jahr 2006 hielt er die Namen von nicht weniger als 748 Arten in 72 Gattungen für gültig. Nur eine Minderheit von Entomologen dürfte jemals lebende lebende Proturen gesehen haben, obwohl sie mit Ausnahme der polaren Gebiete und der Nivalzone der Gebirge überall auf der Welt vorkommen. Geringe Größe, gemächliche Bewegungen und versteckte Lebensweise sind dafür maßgeblich. (A. SZEPTYCKI: Catalogue of the world Protura. Acta zoologica Cracoviensia 50B: 5–210, 2007).

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2007/2008

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Bericht über das XX. SIEEC vom 26. bis 30. Mai 2007 in Cluj-Napoca / Klausenburg \(Rumänien\). 249-251](#)